

NUTZFLÄCHEN, KUBATUR

Nutzfläche	808 m ²
Hauptnutzfläche	795 m ²
Umbauter Raum	7109 m ³



KOSTEN, FINANZIERUNG

Gesamtbaukosten	7.3 Mio €
Nutzereinrichtung	9.2 Mio €
Finanzierung	Je zur Hälfte vom Universitätsklinikum Tübingen und vom Bundesministerium für Bildung, Forschung und Technologie

BAUZEIT

November 2003 bis Juni 2005
20 Monate Bauzeit



Redaktion, Herausgeber

Fotografie

Gestaltung

Vermögen und Bau Baden-Württemberg,
Amt Tübingen

Wolfgang Fallier, Fulda
Wolfgang Winkler, Tübingen

Winkler_Design, Tübingen

Universitätsklinikum Tübingen
Neubau Forschungszentrum für
Hochpräzisionsbestrahlung und
Intraoperative Navigationstechniken



Baden-Württemberg
VERMÖGEN UND BAU BADEN-WÜRTTEMBERG
AMT TÜBINGEN



NUTZUNG

Der Neubau des Forschungszentrums für Hochpräzisionsbestrahlung und Intraoperative Navigationstechniken dient der Weiterentwicklung und dem Einsatz neuer Generationen von strahlentherapeutischen Geräten, der Erprobung neuer Navigationsmethoden zur strahlentherapeutischen Behandlung und der Anwendung der intraoperativen Bestrahlung.

Kern der Anlage sind zwei Bestrahlungsräume und ein Navigations-OP, in denen diese neuen Therapien sowohl während der Operation als auch ambulant angewandt werden.

Die neuen medizinischen Methoden können in der Strahlentherapie nun einem größeren Patientenkreis angeboten werden und bedeuten eine erhebliche Verstärkung in der onkologischen Versorgung. Die Tübinger Strahlentherapie gehört damit zu den führenden Einrichtungen für Krebsbehandlung weit über Deutschlands Grenzen hinaus.



PLANUNG

Das Gebäude konnte funktional richtig an die nordwestliche Seite des Chirurgisch-Radiologischen Zentrums (CRONA) auf dem Schnarrenberg über 2 Verbindungsgänge angebunden werden. Es ist als 2-Bund mit einer eingeschossigen Funktions- und einer zweigeschossigen Dienstraumspanne konzipiert. An seinem Nordende schließt sich im rechten Winkel, auf einem Teilstück des bestehenden AWT-Kanals, die Technikzentrale an.

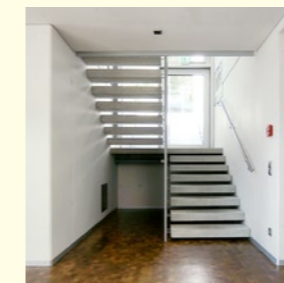
Seiner Hanglage folgend ist das Gebäude im Norden und Nordwesten eingegraben (Funktionsräume und Gebäudetechnik). Die begrünten Dachflächen fügen sich in die Umgebung ein. Im Süden und Südosten öffnen sich die Eingangshalle und Dienst- und Besprechungsräume als 2-geschossige Metall-Glasfassade zur Vorfahrt und zu einem grünen Innenhof.

Mit diesem Konzept ist es möglich, die strahlengeschützten Bereiche mit viel natürlichem Licht zu umgeben und die Innenräume hell und freundlich zu gestalten.



Auf ca. 800 m² Nutzfläche befinden sich

- 2 Linearbeschleunigerräume: Intensivmodulierte Strahlentherapie (IMRT) und Intraoperative Strahlentherapie (IORT)
- 1 Navigations-Operationssaal und
- 1 ComputerTomograf-Bereich mit entsprechenden Diensträumen sowie
- 180 m² zusätzliche Nutzflächen für Diensträume in der 2. Etage und
- 1 Technikzentrale auf über 200 m²



PLANUNGSBETEILIGTE

Bauherr	Land Baden-Württemberg, vertreten durch Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Tübingen
Entwurf und Projektleitung	Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Tübingen
Planung und Bauüberwachung	Sander.Hofrichter Architekten, Ludwigshafen
Tragwerksplanung	Knaak + Reich, Reutlingen
HLSK-Planung	IB Sailer, Tübingen
ELT-Planung	Heusel + Siess GbR, Reutlingen
BMTE-Planung	KAPEG mbH, Karlsruhe
Brandschutz	Sachverständigenbüro Steppacher, Friesenheim
Bauphysik	Bauphysik 5, Backnang Knaak + Reich, Reutlingen
Baugrund	Büro für angewandte Geowissenschaften, Tübingen
Strahlenschutz	psd, Völklingen
Prüfstatik	Wolfgang Sigler, Nürtingen
Vermessung	Reiner Helle, Tübingen
Raumprogramm	Universitätsklinikum Tübingen Geschäftsbereich C – Bau und Technik